

## Kirchenkreis Gütersloh setzt auf Ökostrom

Gütersloh (epd). Der Evangelische Kirchenkreis Gütersloh und seine Kirchengemeinden Isselhorst, Friedrichsdorf und Gütersloh setzen Ökostrom. Sie beziehen für ihre Gebäude seit dem 1. Januar „grünen“ Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt, wie der Kirchenkreis mitteilte. Dazu gehören neben Kirchen, Kindergärten, Gemeinde- und Pfarrhäusern der drei Gemeinden auch das Haus der kreiskirchlichen Dienste, das Kreiskirchenamt Gütersloh/Halle sowie die kreiskirchliche Mediothek. Weitere Gemeinden im Kirchenkreis haben Interesse bekundet, wie es hieß.

Mit der Umsetzung eines dementsprechenden Beschlusses der Kreissynode vom Juni 2009 werde ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt, sagte Superintendent Christian Heine-Göttelmann. Auch theologische Gründe sprächen für den Klimaschutz, ergänzte der kreiskirchliche Umweltreferent Gunnar Waesch. „Die Gemeinden setzen ihre eigene Forderung um, etwas für die Bewahrung der Schöpfung Gottes zu tun. Das ist auch eine Frage der Glaubwürdigkeit.“

Die Gebäude der beteiligten Gemeinden und des Kirchenkreises verbrauchen den Angaben nach rund 350 000 Kilowattstunden Strom jährlich. Der wird vom neuen Stromanbieter anstatt durch Kohle- und Atomkraftwerke nun aus erneuerbaren Energiequellen produziert. So würde nur sehr wenig des umweltschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid entstehen, hieß es.

„Durch die Umstellung auf reinen Ökostrom würden etwa 100 000 Kilo CO<sub>2</sub> eingespart“, erläuterte das Gütersloher Gemeindeglied Dieter Goecke. Das sei soviel, wie 30 Autos mit einer Fahrleistung von je 20.000 Kilometern verursachen. Zwar sei der Arbeitspreis beim neuen Stromanbieter etwas höher als zuvor, dank des geringeren Grundpreises sparten jedoch Gemeinden und Kirchenkreis neben CO<sub>2</sub> auch bares Geld.

Von sogenannten Ökotarifen, die herkömmliche Stromanbieter gegen Aufpreis anbieten, rät Goecke ab. „Für den Klimaschutz bringt das aber meist kaum etwas“, sagte der pensionierte Lehrer, „denn nur der Zuschlag zum normalen Tarif wird für regenerative Energien eingesetzt.“

Informationen bei Dieter Goecke unter Telefon 05241/38011, E-Mail: dietergoecke@gmx.de

## Kirchen